



01. Februar 2016 / aktualisierte Version

Merkblatt

Weniger Schmerzen beim Kastrieren und Enthornen von Kälbern

Hodensack nach 10 Tagen abschneiden

Auf Grund wissenschaftlicher Untersuchungen an der Vetsuisse Fakultät Bern darf seit einigen Jahren die Kastration mit Gummiring und Abschneiden des abgetrockneten Hodensackes bei Kälbern bis zwei Wochen nach Geburt als Methode der Wahl bezeichnet werden.

Das Anbringen eines Gummiringes am Hodensack des lokal betäubten Kalbes ist weit weniger schmerzhaft als die verschiedenen Formen des Quetschens mit Zangen.

Der Gummiring unterbricht die Blutzufuhr zum Hodensack und lässt auch die dortigen Nerven verkümmern.

Nach einigen Wochen fällt der abgetrocknete Hodensack von selbst ab. Bis es so weit ist, wird das Kalb jedoch (im Gegensatz zum Lamm) irritiert und leidet unter Langzeitschmerzen. Diese können, wie die Untersuchung gezeigt hat, massiv reduziert werden, wenn der Hodensack am 10. Tag nach der Kastration mit einem sauberen Messer abgeschnitten wird. Gleichzeitig ist auch der Gummiring zu entfernen. Das Tier spürt diesen Eingriff nicht mehr, weil das Gewebe bereits abgestorben ist.

Neben geringeren Schmerzen profitiert das Kalb auch von einer besseren Wundheilung im Vergleich zur Gummiring-Kastration ohne Abschneiden des Hodensackes.

Diese Variante der Gummiring-Kastration bedeutet nach wie vor einen deutlichen Fortschritt in Richtung einer möglichst schmerzarmen Kastration.

Langzeit-Schmerzmittel beim Enthornen

Beim Enthornen von Kälbern gilt heute das Ausbrennen der Hornanlagen unter Lokalanästhesie als Verfahren der Wahl. Allerdings hat es den Nachteil, dass es in der Abheilungsphase Langzeitschmerzen verursacht.

Diese Langzeitschmerzen können mit dem Schmerzmittel Dolovet® deutlich gelindert werden. Das beim Tierarzt erhältliche Pulver wird in der letzten Tränke vor dem Enthornen sowie 24 und 48 Stunden nach dem Eingriff verabreicht. Es ist nach wie vor das einzige, in der Schweiz zugelassene Schmerzmittel in Pulverform.

Auch Dolovet® ist ein wichtiger Beitrag, um schmerzhaft Eingriffe für die Kälber möglichst erträglich zu machen.